Karl Maier und die NS-Außenpolitik 1935

In seinen Aufzeichnungen kommt Maier immer wieder auf die nationalsozialistische Außenpolitik zu sprechen, insbesondere Hitlers Friedensrhetorik bei gleichzeitigen großen außenpolitischen Erfolgen wie der Saarabstimmung und der Einführung der allgemeinen Wehrpflicht 1935.

Das Saarland mit seinen knapp 800 000 Einwohnern war 1919 ein Mandatsgebiet des Völkerbundes geworden und wurde seither von Frankreich verwaltet, das auch die Rechte an den Industriezechen dort hielt. Am 13. Januar 1935 wurde im Saarland eine Volksabstimmung über die Zukunft des Landes durchgeführt, die von massiver Propaganda der Nationalsozialisten begleitet war. 90,5 Prozent der Wahlberechtigten stimmten für die Rückkehr nach Deutschland, 0,4 % für die Angliederung an Frankreich. Der Wahlsieg gilt als ein großer Prestigeerfolg Hitlers, das Saarland wurde als „Gau Saarland" zum 1.März 1935 wieder in das Reich eingegliedert. Während große Teile Deutschlands, auch Kritiker Hitlers, diesen Erfolg bejubeln, schreibt Maier:

Der Januar ist bis jetzt immer im Zeichen der Saar. Die Abstimmung fand statt am 13. Es wurde ganz zu Gunsten Deutschlands abgestimmt. Es haben 90,5% für Deutschland ihre Stimme abgegeben. (…) Es ist ja ein guter Erfolg. Wir wollen sehen, wie die Sache sich weiter entwickelt. Frankreich habe noch viele Forderungen gestellt, unter anderem Vernichtung verschiedener Eisenbahnen, Brücken und Kanälen um einen Überfall von Seiten Deutschlands zu verhindern. Der Völkerbundsrat hat nun beschlossen: Rückgliederung 1. März. Am 15. Januar war große Kundgebung in ganz Deutschland. Deutschland marschiert wieder. Abends mit Fackelzügen etcetra. Man kann sich ja freuen über diese Abstimmung, aber was man übertreibt, ist nicht mehr schön. Hitler hat schon viele ausländische Journalisten empfangen (…) und dabei betont, daß Deutschland niemals den Frieden breche. Wer aber Deutschland anfasst, der greife in Dornen und Stacheln. Wenn er diese Worte hält, wäre es ja gut, aber ich zweifle daran, denn die Rüsterei, die im dritten Reich betrieben wird, ist nicht umsonst und wird sich später weisen. Denn Hitler ist kein Friedensmann und auch kein Mann, der hält, was er verspricht.

Karl Maier, „Sie lügen und betrügen". Gedanken und Tagebuchaufzeichnungen eines einfachen Mannes 1934-1945, Königsbronn 2024, S.74.

Im Versailler Vertrag waren dem Deutschen Reich eine Allgemeine Wehrpflicht und auch moderne Waffen wie Luftwaffe und Panzer untersagt worden. Am 9. März verkündete Hermann Göring die Existenz der deutschen Luftwaffe und am 16. März Hitler die Wiedereinführung der Allgemeinen Wehrpflicht. Am 18.März, als noch unklar ist, wie die Siegermächte von Versailles darauf reagieren werden, hält Maier fest:

„Auf den 17. März ist der Heldengedenktag festgesetzt. Am Vorabend dieses Tages kommt die überraschende, für mich nicht überraschende Nachricht, in Deutschland wird

die Allgemeine Wehrpflicht eingeführt. Nun sind die Würfel gefallen. Das große Friedenswerk Hitlers ist nun da, aber wie reimt sich das zusammen - der große Friedensapostel und Prophet braucht eine große bewaffnete Macht um in die Herzen der Menschen einzudringen? Aber ich nehme an, daß in dieser Beziehung seitens des Auslands noch nicht das letzte Wort gefallen ist. (…) Als erster der ausländischen Staaten hat England eine Protestnote an Deutschland eingereicht und Verschiedenes daran getadelt, was mit dem Versailler Vertrag nicht im Einklang steht. Die vereinbarte und beabsichtigte Unterredung mit den englischen Ministern findet in den nächsten Tagen in Berlin statt. (…) Nun sieht man wieder deutlich, wer es sehen will, wie das Ganze nun steht. Hitler will mit seiner dummen Gewaltpolitik der ganzen Welt Trotz bieten. Ja wenn ein jeder genau nachdenkt: Wann hat denn nach dem Ersten Weltkrieg die eigentliche Rüstung überall zugenommen? Sie hat doch mit der Machtergreifung Adolf Hitlers überall wieder eingesetzt. Aber wer Adolf Hitlers „Mein Kampf“ gelesen hat, der weiß, was Hitlers Plan ist. Er will seinen Terror auf die ganze Welt übertragen. Deutschland wird mit dieser Regierung eines Tages im Abgrund versinken und wer hat dann das zu tragen? Immer nur das arme, heute schon von dieser Diktatur geknechtete Volk.“

Karl Maier, „Sie lügen und betrügen“. Gedanken und Tagebuchaufzeichnungen eines einfachen Mannes 1934-1945, Königsbronn 2024, S. 80-81.

Arbeitsauftrag:

a) Arbeiten Sie heraus, wie Maier die Außenpolitik Hitlers wahrnimmt, erklärt und bewertet.

b) Vergleichen Sie Maiers Wahrnehmung mit der Wahrnehmung von Hitlers Außenpolitik im Ausland in Ihrem Schulbuch.

c) Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde häufig in Deutschland gesagt, man habe ja bis 1939 nicht gewusst, dass Hitler einen Krieg plane. Beurteilen Sie diese Aussage mit Hilfe von Maiers Schilderung.

d) Stellen Sie Ihre Ergebnisse Ihrem Sitznachbarn (mit dem Thema Machtergreifung) vor und diskutieren Sie den jeweiligen Befund.